

sätze in der Algebra markieren. Es folgen noch eine über 30-seitige Literaturliste, Zusammenstellungen der Hss. von Boethius' Arithmetik und von Algorismus-Schriften, zwei weitere Listen und ein Index der Eigennamen. A. gibt in allen Teilen des Buches den aktuellen Stand der Forschung wieder und ist auch mit Arbeiten vertraut, die an abgelegenen Orten erschienen sind. Sie hat die wesentlichen mathematischen Inhalte der Schriften klar und didaktisch geschickt dargestellt. Sie hat auch versucht, Aussagen über die Verbreitung der einzelnen Texte zu machen, indem sie sich die Mühe gemacht hat, unter Benutzung der aktuellen Editionen die Anzahl der erhaltenen Hss. zu ermitteln; oft gibt sie alle Standorte an. Allerdings hat sie bisweilen zu viel des Guten getan, wenn sie z. B. die Verbreitung der Hss. von Boethius' Arithmetik und von Algorismus-Texten, unterteilt nach den Ländern, in denen sie heute liegen, in Diagrammen darstellt. Das Buch ist (bis auf die Edition der Textgruppe „Modus family“ und die Grafiken über die Verbreitung einiger Texte) nicht originell. Es liefert aber sehr zuverlässige und aktuelle Informationen und ist daher allen zu empfehlen, die sich über arithmetische und algebraische Schriften im westlichen MA und über deren Autoren informieren wollen.

Menso Folkerts

Charles BURNETT, *Numerals and Arithmetic in the Middle Ages* (Variorum Collected Studies Series CS 967) Farnham u. a. 2010, Ashgate, X u. 370 S., Abb., ISBN 978-1-4094-0368-5, GBP 95. – Zusammengestellt (und durch wenige Seiten Addenda et Corrigenda aktualisiert) sind in diesem Band elf zwischen 1996 und 2008 publizierte Aufsätze zur Kenntnis der indisch-arabischen Zahlen und des Abacus im MA mit beigegebenen erschließenden Registern der in den Aufsätzen genannten Namen, Hss. und mathematischen Begriffe.

R. P.

*Health and Healing from the Medieval Garden*, ed. by Peter DENDLE / Alain TOUWAIDE, Woodbridge u. a. 2008, The Boydell Press, XIII u. 256 S., 19 Abb., ISBN 978-1-84383-363-5, GBP 50 bzw. USD 95. – Die Erforschung der ma. Pflanzenheilkunde ist trotz vielfältiger nationaler und internationaler wissenschaftlicher Publikationen wie beispielsweise der „Würzburger Forschergruppe Klostermedizin“ (Konrad Goehl, Johannes G. Mayer) weiterhin ein bedeutendes Desiderat der Medizin- und Pharmaziegeschichte. Ein Ziel dieser Forschungen ist es, das Wissen der ma. Phytotherapeuten der heutigen Pflanzenheilkunde nutzbar zu machen – z. B. in Form von Anregungen für die pharmazeutische Industrie oder als Handlungsanweisungen für den naturheilkundlich tätigen Arzt –, zum anderen ist die Erforschung der ma. Phytotherapie ein wichtiger Mosaikstein zum Verständnis der ma. Medizin insgesamt. – Vorliegender Sammelband hat sich die Erforschung der Rolle von Heilpflanzen in der ma. Wissenschaft, Kunst und Kultur sowohl im lateinischen Westen wie auch im byzantinischen Osten und in der arabischen Medizin zum Ziel gesetzt. Nach einleitenden Kapiteln über spätantike und ma. Krankheitskonzepte folgen Beiträge mit unterschiedlichster Thematik, wie z. B. über die Relation von Medizin und Astrologie, über magische und religiöse Aspekte bei Heilpflanzen sowie den diätetischen Gebrauch von Gartenkräutern. Hinzu kommen Aufsätze über die Phytotherapie und die Pflanzennamen bei den